Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des

Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises

électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein; Verband Schweizerischer

Elektrizitätsunternehmen

Band: 75 (1984)

Heft: 16

Rubrik: Aus Mitgliedwerken = Informations des membres de l'UCS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lokalradio-Stationen in der Schweiz (Stand Juli 1984) Stations de radio locale en Suisse (situation en juillet 1984)

Deutschsprachige Schweiz - Suisse alémanique		Suisse romande - Welschschweiz	
Basel Radio Basilisk Postfach 100,6 MHz 4001 Basel (100,9) MHz	Sissach Radio Raurach Postfach 320 4450 Sissach 102,9 MHz	Bienne Canal 3 Programme français rue Sessler 7 2502 Bienne 89,5 MHz	Lausanne Radio Acidule FM place Chauderon 5 1003 Lausanne 95,6 MHz
Bern Radio Förderband Neubrückstrasse 43 3012 Bern 104,2 MHz	Stäfa Radio Zürisee Postfach 113 8712 Stäfa 103,5 MHz 89,4 MHz	Courtelary Radio Jura-bernois Case postale 88,0 MHz	Lausanne Radio L 33, av. de la Gare 1003 Lausanne 92,0 MHz
Bern Radio Extra BE Postfach 2097 3001 Bern 97,7 MHz	Winterthur Radio Eulach Zentrum Neuwiesen Postfach 600	Delémont Fréquence Jura 91,8 MHz 103,9 MHz	Martigny Radio-Martigny case postale 64 1920 Martigny 90,8 MHz
Biel Canal 3 Deutsches Programm	8401 Winterthur 102,1 MHz Zermatt Radio Matterhorn	Case postale 78 98,8 MHz 2800 <i>Delémont 1</i> 88,4 MHz	Monthey Radio Chablais av. de la Gare 8
Sesslerstrasse 7 2502 Biel 98,8 MHz Luzern	Bahnhofstrasse 3920 Zermatt 96,0 MHz Zürich	Echallens Radio Région Plus Case postale 38 1040 Echallens 104,8 MHz	1870 Monthey 92,6 MHz Neuchâtel Radio-Télé Neuchâtel
Radio Pilatus Postfach 1311 6002 Luzern 99,5 MHz	Alternatives Lokalradio Postfach 477 8034 Zürich 88,1 MHz	Fribourg Radio Sarine	Case postale 943 2001 Neuchâtel 90,4 MHz
Rotkreuz Radio Sunshine Postfach 1 6343 Rotkreuz 93,1 MHz	Zürich Radio 24 Konradstrasse 58 Postfach	case postale 766 1700 Fribourg 1 88,5 MHz	
St. Gallen Radio Aktuell Kafera AG	8031 Zürich 101,8 MHz Zürich Radio Riesbach Seefeldstrasse 93	Genève Radio Cité Rue du Cloître 1211 <i>Genève 3</i> 91,8 MHz	
Vadianstrasse 45 9001 St. Gallen 101,5 MHz Schaffhausen	8008 Zürich 100,3 MHz Zürich	Genève Radio Genève Musique	
Radio Munot Postfach 8201 Schaffhausen 91,5 MHz	Radio Z Kreuzstrasse 26 8008 Zürich 101,1 MHz	et Information 47, rue du XXXI Décembre 1207 <i>Genève</i> 88,3 MHz	

Aus Mitgliedwerken Informations des membres de l'UCS



Compagnie Vaudoise d'Electricité (CVE)

Lors de son Assemblée générale, la CVE a annoncé que la consommation d'énergie électrique avait augmenté de 4,7% dans le canton de Vaud en 1983. Malgré de bonnes conditions hydrologiques, la CVE n'a pu couvrir que 28% de la consommation de son réseau. La quasi-totalité du solde a été achetée à la SA l'Energie de l'Ouest-Suisse (EOS) et provient essentiellement des centrales hydro-électriques et nucléaires situées hors du canton de Vaud.

Cette situation est révélatrice et, dans son exposé présenté à l'Assemblée générale, M. Jacques Desmeules a dénoncé le dangereux manque de réalisme des milieux écologistes et les graves dangers qu'une acceptation de l'une ou l'autre des initiatives énergétiques ferait courir à notre économie, car, notamment, les interdictions qu'elles préconisent entraîneraient une importante pénurie d'électricité. M. Desmeules a de plus souligné le fait que, sous un intitulé trompeur, ces initiatives cachent des intentions politiques visant à transformer notre système économique et social. Ma

BKW: Zum Rücktritt von Direktor Gottfried Hertig

Ende Juni dieses Jahres trat Herr Direktor Gottfried Hertig, Notar, infolge Erreichens der Altersgrenze von seinem Amt als Leiter der Direktion II und als Mitglied der Geschäftsleitung zurück. Er kann mit Stolz und Genugtuung auf ein erfolgreiches und erfülltes Wirken zurückblicken. Herr Hertig trat am 1. April 1947 als junger Notar in die Dienste der BKW ein und hat im Laufe der Jahre in verschiedenen



Chargen die bemerkenswerte Entwicklung der BKW mitgemacht. Direktor Hertig stand zuletzt als Leiter der Direktion II den Bereichen Rechtswesen (mit Steuern, Versicherungen, Liegenschaften und Hochbaudienst), Personalwesen und Sozialversicherung vor. In dieser Eigenschaft war er auch Präsident der Pensionskasse und der Krankenkasse, Verwaltungsratspräsident der Mangana AG und Präsident des Personalfonds und leitete die Verhandlungen mit den Sozialpartnern (Betriebskommission und Angestelltenverband).

Der Zurückgetretene vertrat die BKW in zahlreichen Verbänden und Kommissionen, von denen vor allem die langjährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied und Präsident (von 1967 bis 1977) der INFEL, der früheren Elektrowirtschaft, Zürich, die Mitgliedschaft im Vorstand und in verschiedenen Kommissionen des VSE (Personalkommission 1964 bis 1984, Rechtskommission 1951 bis 1964 und Versicherungskommission 1962 bis 1979, ab 1965 als Präsident), die Tätigkeit im Vorstand des Verbandes Industrieller Arbeitgeber von Bern und Umgebung sowie auf internationaler Ebene die Mitwirkung in der Versicherungskommission der UNIPEDE (1966 bis 1980) zu erwähnen sind. Gottfried Hertig vertrat die BKW zudem in verschiedenen Verwaltungsräten der Partnergesellschaften.

Herr Direktor Hertig hat während 37 Jahren unsere Unternehmung entscheidend mitgeprägt. Er hat seine Aufgabe als Mitglied unserer Geschäftsleitung, die ihm Freude bereitete, ernst genommen und hat die Direktion II mit den vielseitigen Aufgaben souverän und mit innerem Engagement geleitet. Im Namen der Geschäftsleitung spreche ich Gottfried Hertig für die schöne Zusammenarbeit und für das erfolgreiche Wirken nicht zuletzt auch im Interesse der bernischen und schweizerischen Elektrizitätswirtschaft Dank und Anerkennung aus.

Rudolf von Werdt, BKW

Bernische Kraftwerke AG (BKW)

Als Nachfolger des altershalber auf Ende Juni dieses Jahres zurückgetretenen Herrn Gottfried Hertig wählte der Verwaltungsrat mit Amtsantritt auf 1. Juli 1984 und mit Beförderung zum Direktor auf diesen Zeitpunkt Herrn Heinz Raaflaub, Fürsprecher und Notar, bisher Leiter der Rechts- und Liegenschaftsabteilung.

Gemeindewerke Pfäffikon ZH

Betriebsleiter Christian Kradolfer ist auf Ende Juni 1984 aus dem Betrieb ausgetreten.

Diverse Informationen Informations diverses



Viktor Kaplan - ein grosser österreichischer Erfinder

Die Verwendung von elektrischer Energie ist heute eine Selbstverständlichkeit. Dass uns elektrischer Strom in derartigem Umfang zur Verfügung steht, verdanken wir zum grössten Teil der Nutzung der Wasserkraft mit Hilfe von Wasserturbinen.

Um die Jahrhundertwende war es die Francis-Turbine, die eine wirtschaftliche Nutzung der Wasserkräfte in grösserem Umfang überhaupt erst ermöglichte. Der wirtschaftliche Ausbau grösserer Wasserkräfte mit kleinerem und mittlerem Gefälle und wechselnder Wassermenge war erst mit der Kaplan-Turbine möglich. Diese Turbine ist das Lebenswerk von Professor Dr. Viktor Kaplan, dessen Todestag sich am 23. August zum fünfzigstenmal jährt.

Die von dem 1876 geborenen Kaplan in seinem Turbinenlaboratorium in Brünn entwickelte Turbine – das Laufrad ist als Propel-

ler ausgebildet und hat verdrehbare Schaufeln – erfüllte alle bis dahin fehlenden Anforderungen nach hohen Drehzahlen und hohen Wirkungsgraden.

Die erste für die Praxis bestimmte Kaplan-Turbine wurde 1919 in einer Strickgarnfabrik in Niederösterreich in Betrieb genommen und lief dort bis 1955.

Nach der Bewältigung grosser technischer und patentrechtlicher Schwierigkeiten wurde 1925 die erste grosse Kaplan-Turbine mit 5,8 m Durchmesser und einer Leistung von 11 200 PS im Kraftwerk Lilla Edet in Schweden in Betrieb genommen. Damit war der Weg zum Welterfolg frei.

Heute wäre die Nutzung der Wasserkraft in der ganzen Welt ohne Kaplan-Turbine nicht mehr denkbar. Allein 50% der elektrischen Energie aus Wasserkraft kommen weltweit aus Laufkraftwerken, und diese werden mit Kaplan-Turbinen betrieben.